



Geschäftsbericht 2021 der RehaZentren Baden-Württemberg

Reha ist wichtig und sicher – auch in der Pandemie

„Es geht nicht darum, was Dir im Leben passiert, sondern wie Du darauf reagierst.“ Im Sinne des antiken Philosophen Epiktet haben wir uns als RehaZentren Baden-Württemberg auch vom zweiten Corona-Jahr 2021 nicht entmutigen lassen. Im Umgang mit dem Corona-Virus leben wir eine Routine, die es uns ermöglicht, unsere Rehabilitand:innen trotz der bestehenden Einschränkungen reibungslos medizinisch und therapeutisch auf dem gewohnt hohen Niveau zu versorgen. Kurz gesagt: „Reha bei uns ist wichtig und sicher – trotz Corona“.

Dabei gehört es auch zu unserem Anspruch, Patient:innen nach einer COVID-19-Erkrankung bestmöglich bei der Genesung zu unterstützen. Entsprechend haben wir Therapie-Konzepte für Betroffene von Post- und Long-COVID aufgesetzt, die in unseren Kliniken zur Verfügung stehen.

Neben der Entwicklung vielfältiger neuer Therapieangebote schreiten wir im weiten Feld der Digitalisierung in großen Schritten voran. So standen in 2021 der Aufbau von innovativen digitalen Angeboten in Prävention und Nachsorge sowie die Entwicklung eines Social Media-Auftritts der Rehaklinik Übrerruh auf der Agenda der RehaZentren.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, mit unserem Geschäftsbericht das Jahr bei den RehaZentren Revue passieren zu lassen. Freuen Sie sich auf Höhepunkte aus einer Zeit, die uns alle fordert und die wir gemeinsam stemmen.

Herzliche Grüße,
Ihre Dr. Constanze Schaal
Geschäftsführerin der
RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH



2021: Ein Jahr, das uns gefordert hat

Die Corona-Pandemie hat das Leben der Menschen weltweit radikal verändert. Hinter uns liegt eine Zeit, in der wir viele Grenzen, aber auch neue Möglichkeiten kennengelernt haben. Nicht nur wir als Gruppe der RehaZentren stellen uns die Frage: Wie wird die Zukunft, wie wird die neue Normalität mit oder nach dem Virus aussehen? Da hier nicht einmal der Blick in die berühmte „Glaskugel“ hilft, haben wir uns als Gruppe ein gemeinsames Ziel gesetzt: Wir werden die Pandemie nicht einfach nur bewältigen. Wir werden gestärkt aus ihr hervorgehen. Und so haben wir uns für den Umgang mit der Situation das Motto gesetzt: „Es geht nicht darum, was Dir im Leben passiert, sondern wie Du darauf reagierst“.

Wir entwickeln uns weiter – in Medizin und Therapie

Mit dem konkreten Ziel „Prävention vor Reha – Reha vor Rente – Reha vor Pflege“ versorgen wir als RehaZentren Baden-Württemberg unsere Rehabilitand:innen und Präventionsgäste optimal mit maßgeschneiderten Behandlungsangeboten und -konzepten in einem breit aufgestellten Feld an unterschiedlichen Indikationen.

Mit Blick auf die Zukunft arbeiten wir in allen Bereichen daran, uns weiter zu verbessern und unsere starke Position in der Präventions- und Rehabilitationslandschaft zu behaupten. Dabei verlieren wir eines nie aus den Augen: die Betroffenen mit ihren Bedürfnissen, die sie als kranke Menschen – verbunden mit Ängsten und Sorgen – in ihrer besonderen Situation mitbringen.

Um auf die aktuell dringendsten Bedürfnisse zu reagieren, haben wir in den Kliniken der RehaZentren spezielle Rehaprogramme für Betroffenen von Post- und Long-COVID-Syndromen eingerichtet. Der hohe Bedarf an entsprechenden

Behandlungsplätzen beweist: Nie war es wichtiger, die Gesundheit in den Fokus zu stellen. Um insbesondere die Bereiche Prävention und Nachsorge möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, haben wir den Bereich der digitalen Versorgung konsequent weiterentwickelt. Entsprechend bieten wir die Präventionsprogramme RV Fit und die Nachsorge IRENA der Deutschen Rentenversicherung komplett digital oder mit digitaler Unterstützung an. Dies ermöglicht den Teilnehmer:innen eine größtmögliche Flexibilität. Um auch nach der Reha bestmöglich versorgt zu sein, wurde das Nachsorgeprogramm IRENA entwickelt. Dieses haben wir für die speziellen Bedürfnisse von onkologischen Patient:innen (Rehaklinik Am Kurpark) und Adipöse (Rehaklinik Ob der Tauber) weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden auch die Behandlungskonzepte für die Verhaltensmedizinisch-orientierte Rehabilitation (VOR) und MS-Patient:innen (Rehaklinik Klausenbach) erweitert.



Unsere digitalen und digital unterstützten Angebote in Prävention und Nachsorge

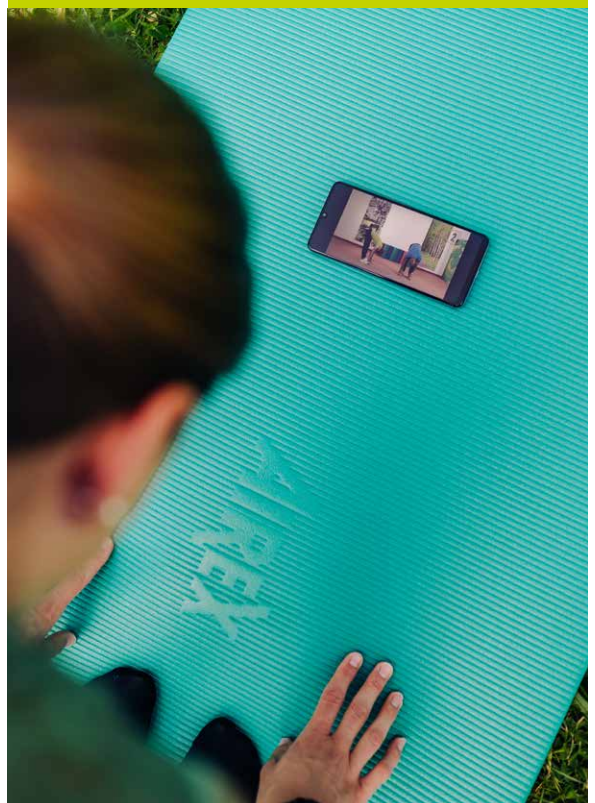
„Mit uns sind Sie flexibel und trainieren unabhängig von Zeit und Ort!“ Dank App-Unterstützung können die Teilnehmer:innen der DRV-Präventionsprogramme RV Fit kompakt (Rehakliniken Ob der Tauber, Sonnhalde, Überrauch und Klausenbach), RV Fit Online (Rehaklinik Glotterbad über die Online-Plattform WebPrax) flexibel trainieren – wann und wo immer sie mögen. Die App bieten die RehaZentren gemeinsam mit dem Unternehmen Profession Fit an und sie wird den RV Fit-Teilnehmer:innen im Anschluss an die Startphase zum weiteren Training kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Auch nach einer erfolgreich absolvierten Reha kann es digital weiter gehen. Hier lautet das Motto: „Gestärkt in die Zukunft mit der digitalen Reha-Nachsorge der RehaZentren“. Dank App-Unterstützung kann die Nachsorge vollständig digital und damit wohnortunabhängig durchgeführt werden.

IRENA Adipositas und IRENA Onkologie

Nicht immer ist es einfach, nach einem Reha-Aufenthalt das Erreichte und Gelernte erfolgreich in den Alltag zu integrieren. Viele Betroffene wünschen sich im Anschluss an ihre Rehabilitation Unterstützung, um ihren Gesundheitszustand zu stabilisieren oder sogar weiter zu verbessern. Hierfür bieten die RehaZentren Baden-Württemberg die „Intensivierte Rehabilitationsnachsorge / IRENA“ an. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten hat die Rehaklinik Ob der Tauber mit IRENA Adipositas ein Konzept entwickelt, das sich an alle Patient:innen richtet, die unter behandlungsbedürftigem Übergewicht leiden und gerade eine Reha-Maßnahme absolviert haben. Dabei ist die Teilnahme unabhängig von der Klinik, in der die Reha absolviert wurde und unabhängig von der behandelten Grunderkrankung.

Gerade onkologische Patient:innen müssen sich häufig intensiv mit den Langzeitfolgen ihrer Erkrankung auseinandersetzen. Entsprechend ist eine weitergehende Hilfestellung nach dem erfolgreichen Reha-Aufenthalt sinnvoll. Dank des neuen Konzepts IRENA Onkologie sind die Betroffenen in der Bad Kissinger Rehaklinik Am Kurpark bestens versorgt.





Ein Film sagt mehr als tausend Worte

Dass eine Reha „wichtig und sicher ist – trotz Corona“ ist auch Gegenstand der Klinik-Filme, die in den Reha-kliniken Am Kurpark (Bad Kissingen) und Ob der Tauber (Bad Mergentheim) gedreht wurden. Die Chefärzt:innen beider Kliniken geben einen Einblick in die Hygienekonzepte der Kliniken und Patient:innen berichten über ihre Reha in Zeiten der Pandemie (Bild vom Video-dreh oben).

Die Klinikvideos sind über die Internet-seiten der Kliniken abrufbar oder scannen Sie die QR-Codes mit Ihrer Handy-Kamera.



Zum Klinikvideo
Am Kurpark



Zum Klinikvideo
Ob der Tauber

Modellprojekt CoBeREHA

In Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg erprobt die DRV Baden-Württemberg im Rahmen des Modellprojekts CoBeREHA therapeutische Leistungen zur besseren Bewältigung corona-spezifischer Herausforderungen. Ziel ist es, dass alle Rehabili-tand:innen mit Schulungs- und Informationsmodulen, gruppen-therapeutischen Leistungen sowie auch, wenn notwendig, in Einzelgesprächen besser auf die Rückkehr in die berufliche Tätigkeit unter Coronabedingungen vorbereitet werden. Durch die Leistungen sollen die Rehabilitand:innen in die Lage versetzt werden, Informationen zur Pandemie objektiv zu bewerten, ihre Gesundheitskompetenz zu stärken sowie eigene Handlungs-kompetenzen aufzubauen. Die RehaZentren Baden-Württemberg haben dieses Projekt aktiv in allen Kliniken unterstützt und haben entsprechende Schulungs- und Informationsmodule aufgebaut und Informationsmaterialien erstellt.





Reha- und Nachsorgeprogramme für Post- und Long-COVID Patient:innen

Nicht selten leiden Patient:innen in der Folge einer schweren COVID-19-Erkrankung an einer erheblich verminderten körperlichen Leistungsfähigkeit, verbunden mit Luftnot bei Belastung. Ebenso zeigen sich Einschränkungen der Lungenfunktion sowie insbesondere auch eine Schwäche der Muskulatur durch Abbau der Muskelzellen als Folge des langen Krankenhausaufenthalts. Neben der Lunge und der Muskulatur können auch andere Organe wie das Herz und die Gefäße betroffen sein. Auch neurologische oder psychische Beeinträchtigungen können vorkommen.

Allein in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl, der Fachklinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Herz-, Kreislauf-, Gefäß-, Lungen- und Bronchialerkrankungen im Verbund der RehaZentren, konnten seit April 2020 über 1 100 Patient:innen erfolgreich behandelt werden.

Darüber hinaus bieten wir ein gruppenweites Behandlungskonzept für Patient:innen, die nach einer COVID-19-Erkrankung medizinische und therapeutische Unterstützung benötigen.



Wir klären auf: Reha ist wichtig und sicher – trotz Corona

Gerade im Frühjahr 2021 wurde es deutlich: Aus Angst vor Corona verschoben zahlreiche Patient:innen ihre medizinisch wichtige Rehabilitationsmaßnahme. Um diesem Trend entgegen zu wirken und aktiv Aufklärungsarbeit zu leisten sind wir als RehaZentren gemeinsam mit der DRV Baden-Württemberg an die Öffentlichkeit gegangen. Als Teil der Kampagne war das SWR-Fernsehen in der Rehaklinik Höhenblick zu Gast, interviewte dort die Direktorin Saskia Wollny der DRV Baden-Württemberg und den Chefarzt Dr. Torsten Lühr, sprach mit Rehabilitand:innen und stellte das umfangreiche und gut funktionierende Hygienekonzept vor. Dr. Robert Nechwatal (Chefarzt der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl und Sprecher der Chefarzte der RehaZentren) war als Experte live in die Sendung „Kaffee oder Tee“ des SWR-Fernsehens zugeschaltet und wies dort ebenfalls darauf hin, dass eine notwendige Reha nicht „auf die lange Bank“ geschoben werden sollte.



Mit Kompetenz und Engagement zum Erfolg: Unsere Mitarbeitenden

Kompetenz, Qualität und Zuwendung – durch Menschen für Menschen: So formulieren wir unseren Anspruch für die tägliche Arbeit mit unseren Rehabilitand:innen. Dies zu erreichen, ist eine Teamleistung, die eine eingespielte und funktionierende Zusammenarbeit erfordert – in allen Bereichen und auf allen Ebenen.

Entsprechend handeln wir bei den RehaZentren Baden-Württemberg in dem Bewusstsein, dass unsere Mitarbeitenden der Schlüssel unseres Erfolges sind: Gute und flexible Arbeitsbedingungen, ein kollegiales Miteinander, die fachliche und soziale Kompetenz sowie die Gesundheit und das Wohlbefinden aller unserer Mitarbeitenden ist uns ein zentrales Anliegen. Daher nehmen Schutz und Förderung dieser Werte in unserer Unternehmenskultur eine bedeutende Rolle ein.

Um als attraktiver Arbeitgeber im Gesundheitswesen neue Mitarbeitende zu gewinnen, aber vor allem um unsere Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten, bieten die RehaZentren eine Vielzahl an Programmen. Dazu gehören neben umfangreichen Möglichkeiten zur internen und externen Fort- und Weiterbildung, der „Fit for Work“-Reihe und den Einführungs- oder Azubi-Tagen weitere interne Instrumente, die eine motivierte Mitarbeiterschaft und nachhaltige Führungskultur festigen.

So nutzen wir die seitens der Mitarbeitenden sehr gut angenommenen dialogorientierten Mitarbeitergespräche um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Ergänzt werden diese durch das 270°-Feedback – denn auch für Führungskräfte ist ein konstruktives Feedback wichtig um sich verbessern und weiterentwickeln zu können. Die Durchführung erfolgt in Form von Multi-Rater-Feedback, bei denen die Führungskraft aus Perspektive von Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen beurteilt wird.

Coronabedingt waren in 2021 die Möglichkeiten für Vor-Ort-Termine stark eingeschränkt. Entsprechend konnten sich die Mitarbeitenden freuen, dass für die Mehrheit der Angebote und Programme digitale oder hybride Alternativen aufgesetzt und durchgeführt wurden.

Der Nachwuchs: Wir bilden ihn aus

Die Nachwuchsförderung ist uns sehr wichtig. Als RehaZentren Baden-Württemberg bieten wir jungen Menschen in den verschiedensten Berufsgruppen optimale Perspektiven in Ausbildung und Studium. Neben der betrieblichen Ausbildung vor Ort in den Kliniken ermöglichen wir unseren Auszubildenden, Dual-Studierenden und Trainees auch einen klinikübergreifenden Austausch innerhalb unserer Gruppe. Dabei gewährleisten fachlich geschulte und erfahrene Praxisanleiter:innen und Betreuer:innen eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Neben den klassischen Ausbildungsberufen im Gesundheitswesen bieten wir als Partner der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in den Kliniken und in der Stuttgarter Zentrale ergänzend zum Bachelor-Studium eine praxisorientierte berufliche Ausbildung. Die Theorie- und Praxisinhalte sind hierbei eng aufeinander abgestimmt und auf diese Weise sammeln die Studierenden schon während ihrer Studienzzeit Berufserfahrung inklusive der im beruflichen Alltag erforderlichen sozialen Kompetenzen.

Wir freuen uns sehr, dass auch im Corona-Jahr 2021 34 Auszubildende, DHBW-Studierende und Praktikant:innen bei den RehaZentren ausgebildet wurden.



Das Corona-Jahr 2021: Herzlichen Dank für eine großartige Gemeinschaftsleistung

Das Corona-Jahr 2021 bedeutete für uns alle eine große Kraftanstrengung. Auch für die Mitarbeitenden der RehaZentren brachte die Pandemie besondere Herausforderungen mit sich – nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch im privaten und familiären Bereich.

Doch wir haben uns nicht entmutigen lassen, sondern die Ärmel hochgekrempelt und als Gruppe der RehaZentren vieles geleistet. Wir sind sicher durch das Jahr gegangen und: Die besondere Situation hat uns in einigen Bereichen dazu ermutigt, neue Wege zu gehen und noch schneller voranzuschreiten.

Dass uns dies erfolgreich gelungen ist, ist eine großartige Gemeinschaftsleistung! Ohne das Engagement, die Flexibilität und Professionalität aller Mitarbeitenden wäre dies nicht möglich gewesen. Sie sind es, die die RehaZentren am Laufen halten und für die Rehabilitand:innen auch in der Pandemie eine Atmosphäre der Sicherheit schaffen und eine bestmögliche Behandlung gewährleisten.

Für die Kraft und Ausdauer, mit der die Mitarbeitenden der RehaZentren diese herausfordernde Zeit meistern, gebührt ihnen größter Dank und größte Anerkennung.



Qualität schafft Vertrauen

In kaum einem Bereich ist Vertrauen ein vergleichbar hohes Gut wie im Gesundheitswesen. Es ist ein Gut, das wir uns immer wieder aufs Neue verdienen müssen. Deshalb arbeiten wir als RehaZentren Baden-Württemberg kontinuierlich daran, unsere Qualität auf einem hohen Niveau zu sichern und weiter zu entwickeln.

Unsere Mitarbeiter:innen erbringen nicht nur erstklassige Leistungen mit hoher Professionalität, Empathie und Engagement, sie lassen sich gleichzeitig auch in regelmäßigen Abständen von externen Experten auf den „Prüfstand“ stellen. Dass sie diese Prüfungen erfolgreich bestehen, zeigen

die zahlreichen Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen, die die Kliniken im Verbund der RehaZentren mit allen Abteilungen alljährlich absolvieren – auch unter Corona-Bedingungen.

Dass wir in allen unseren Rehakliniken auch in 2021 wieder durch hohe medizinische, pflegerische und therapeutische Qualität sowie eine ausgeprägte Serviceorientierung überzeugen konnten, bestätigen nicht nur externe Gutachter, sondern vor allem unsere Rehabilitand:innen. Dies zeigt sich in einer hohen Patientenzufriedenheit, einem hohen subjektiven Behandlungserfolg und einem hohen Anteil an Wunsch- und Wahlrechtspatient:innen.

FOCUS Rehaklinik-Liste Alle Kliniken der RehaZentren gehören zu den besten

Alljährlich zeichnet das Nachrichtenmagazin FOCUS Deutschlands beste Rehakliniken aus.

Nach eigenen Angaben des FOCUS wurden in 2021 bundesweit 1696 Rehakliniken in Bezug auf Reputation, Leistungsangebot, sowie Qualität und Serviceleistungen eingehend untersucht. 418 dieser Einrichtungen haben es dann in die Liste der „TOP-Rehakliniken 2022“ geschafft.

Und: Alle Kliniken aus dem Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg wurden ausgezeichnet! Der FOCUS attestiert damit eine überdurchschnittliche Behandlungs- und Strukturqualität, ein breites Therapieangebot, hohe Hygienestandards, hohe Rehabilitandensicherheit und ein breitgefächertes Serviceangebot.



Wir sind transparent

Die Veröffentlichung von Qualitätsdaten auf Plattformen wie dem DEGEMED Qualitätskompass oder auf Qualitaetskliniken.de ist für Rehakliniken in Deutschland freiwillig. Für uns als Gruppe der RehaZentren ist die Teilnahme eine Selbstverständlichkeit. Denn:

Was für uns als Klinikgruppe an erster Stelle steht, sind die Rehabilitand:innen. Sie müssen selbst in der Lage sein zu entscheiden, welche Klinik für sie/ihn die richtige ist. Dies ist nur möglich, wenn wir die hierfür nötigen Daten frei zugänglich machen und unsere Kliniken mit anderen verglichen werden können. Die Teilnahme an unabhängigen Bewertungsportalen ist für uns daher der einzige richtige Weg.

Die Daten der Kliniken aus dem Verbund der RehaZentren sind unter www.reha-qualitaetskompass.de sowie www.qualitaetskliniken.de jederzeit abrufbar.





Unsere Zertifizierungen

QMS-Reha

(Alle Kliniken und zentralen Bereiche)



„Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“

(Rehakliniken Am Kurpark, Heidelberg-Königstuhl, Ob der Tauber, Höhenblick, Klausenbach, Glotterbad)



Bronze-Zertifikat der

„Aktion saubere Hände“

(Rehakliniken Heidelberg-Königstuhl und Ob der Tauber)



„Energiemanagement“ nach

Din ISO 50001:2011

(Alle Kliniken und zentralen Bereiche)



„Klinik für Diabetespatienten geeignet“ der deutschen Diabetesgesellschaft / DDG

(Rehaklinik Glotterbad)



„Zertifiziertes Diabeteszentrum“ der deutschen Diabetesgesellschaft / DDG

(Rehaklinik Ob der Tauber)



Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Einrichtung

(Rehaklinik Glotterbad)



„Post-Covid Check“ von Qualitaetskliniken.de

(Rehakliniken Am Kurpark, Glotterbad, Heidelberg-Königstuhl, Überruh)



„Corona-Check“ von Qualitaetskliniken.de

(Alle bei Qualitaetskliniken.de teilnehmenden Kliniken)



„DBT-Behandlungseinheit“

(Rehaklinik Glotterbad)



„Station Ernährung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung / DGE

(Alle Kliniken)



„Lehrklinik für Ernährungsmedizin“

(Rehakliniken Am Kurpark und Überruh)

Auszeichnungen der besonderen Art

Gleich zwei Kliniken aus dem Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg wurden in 2021 „indirekt“ ausgezeichnet: Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl liegt nun in einem offiziell zertifizierten „Kur- und Heilwald“ und Bad Kissingen – die Heimat der Rehaklinik Am Kurpark – wurde zum UNESCO-Welterbe „Great Spa Towns of Europe“ ernannt.



Unser Engagement für Nachhaltigkeit

Auch wenn die Corona-Pandemie weitere drängende Themen in den Hintergrund rückt: Bei den RehaZentren Baden-Württemberg stehen umweltbewusstes, ressourcenschonendes und nachhaltiges Handeln auf der Agenda. So arbeiten wir intensiv daran, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in unser tägliches Handeln zu integrieren.

Hier einige Highlights aus unserem Engagement:

- Einsatz von Blockheizkraftwerken: effiziente Nutzung durch Kraft-Wärme-Kopplung
- Raumluftechnische Anlagen und Heizungen mit intelligenter Steuerungstechnik optimieren den Energieverbrauch
- Reduktion von Dienstreisen durch Nutzung digitaler Kommunikations-Kanäle
- Gruppenweiter Einkauf: Reduzierung der Kosten bei Verpackung und Lieferung und: kürzere Transportwege durch regionale Lieferketten
- Sanierungsmaßnahmen / Neubau / Modernisierungen erfolgen ausschließlich nach neuesten energetischen Standards
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Speisenangebots zur Reduzierung von Lebensmittelüberschüssen
- Einsatz von Check-Listen mit Energiespar-Tipps für Rehabilitand:innen und Mitarbeitende

„Mensch, das macht ja Arbeit!“ 21. Isnyer Präventionstag

Pandemiebedingt hatte die Rehaklinik Üherruh in 2021 erstmals nicht im Winter zu ihrem traditionellen „Isnyer Präventionstag“ eingeladen und so drehte sich am 1. Oktober alles um das Thema Prävention. Unter dem Motto „Mensch, das macht ja Arbeit!“ erwartete die Teilnehmer:innen aus den unterschiedlichsten medizinischen und therapeutischen Bereichen ein hochkarätiges Vortragsprogramm, das sich thematisch unter anderem mit dem Einfluss der Pandemie auf die körperliche Gesundheit und die Arbeitswelt befasste. Für die gesamte Veranstaltung bestand ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept und so konnte der Präventionstag in allen Belangen coronakonform durchgeführt werden.





Superwahljahr 2021: Selten war politisches Engagement wichtiger

2021 war ein Superwahljahr: Neben Landtags- bzw. Abgeordnetenhauswahlen in fünf Bundesländern und zwei Kommunalwahlen markierte die Bundestagswahl im September den Höhepunkt eines politisch bewegten Jahres. Dementsprechend war das Engagement für die Belange der Reha auf politischer Ebene selten wichtiger. Neben der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED), die sich unter Leitung ihrer Vorstandsvorsitzenden Dr. Constanze Schaal an vorderster Politik-Front für die Wünsche und Forderungen der Reha-Branche einsetzten, engagierten wir uns als RehaZentren vor Ort in den Kliniken um der Reha eine Stimme zu verleihen.

So tourte der Staffelstab der „Reha Zukunftsstaffel 2021“ auch durch unsere Kliniken (Bild oben). Initiiert wurde die Aktion von der DEGEMED-Arbeitsgruppe Kommunikation mit dem Ziel, Politiker:innen zu vermitteln, was Reha-Einrichtungen brauchen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Dabei haben deutschlandweit Reha-Einrichtungen ihren regionalen Bundestagsabgeordneten den Staffelstab übergeben, gepaart mit Informationen und Forderungen der Branche. Doch beendet ist die Aktion damit noch lange nicht: Sie wird weitergeführt um der Reha auch gegenüber der kommenden Bundesregierung eine gewichtige Stimme zu verleihen.



1 078

Beschäftigte, davon 34 Auszubildende, DHBW-Studentinnen und Studenten sowie Praktikantinnen und Praktikanten

2021

16 435

Stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten (Reha)

400 109

Behandlungstage (Prävention, Reha, Nachsorge)



1 261

stationäre /ganztagig ambulante Behandlungsplätze

997

Post-Covid-Patient:innen im zweiten Pandemie-Jahr zur speziellen Behandlung in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl



RehaZentren Baden-Württemberg

Die RehaZentren Baden-Württemberg erbringen ein breites Spektrum an präventiven und rehabilitativen Dienstleistungen. Die vernetzten Strukturen und die fachliche Zusammenarbeit sichern den Patientinnen und Patienten eine optimale Betreuung.

www.rehazentren-bw.de

- Orthopädie
- Psychosomatik
- Neurologie
- Innere Medizin
- D Diabetologie (DDG)
- G Gastroenterologie
- K Kardiologie
- O Onkologie
- P Pulmologie
- R Rheumatologie
- ▲ Präventionsprogramme



RehaZentren Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

Tel. 0711 6994639-10
info@rehazentren-bw.de
www.rehazentren-bw.de